



### Konservative Therapie

Neben operativen Eingriffen gehört auch eine konservative Therapie zum Behandlungsspektrum. Hierzu zählen Medikamente und Pflege (etwa beim Hörsturz, bei Schwindel, Tinnitus, Gesichtslähmung und entzündlichen Erkrankungen).

### Spezialabteilungen

Zur Klinik gehören zwei Spezialabteilungen. In der Abteilung für Stimm- und Sprachstörungen werden auch kindliche Hörstörungen diagnostiziert. Dabei kommen neben herkömmlichen Mitteln moderne elektrophysiologische Methoden zum Einsatz. In der Abteilung für Neurootologie geht es um die Diagnostik von Schwindelerkrankungen sowie um Störungen des Schmeck- und Riechsinnes, des Hörorganes und anderer Hirnnerven.

### Sprechstunden

Tumorpatienten, die in der Klinik behandelt wurden, werden in der Tumorsprechstunde betreut. Das gleiche gilt für Patienten nach mikro-chirurgischen Eingriffen am Ohr. Termine hierfür können in der Ambulanz vereinbart werden.

Für Untersuchungen in der Stimm- und Sprachabteilung werden ebenfalls Termine vergeben, Telefon 0531 595 1431.

## Kontakt

Im Notfall ist die Klinik rund um die Uhr für jedermann erreichbar. Notfallpatienten melden sich bitte zunächst an der Information, Haupteingang Holwedestraße 16.

Für Patienten, die vom Facharzt überwiesen wurden oder zur stationären Behandlung eingewiesen werden, ist die HNO-Ambulanz montags bis donnerstags von 09:00 bis 11:00 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, richten Sie sich bitte daher auf eine mögliche Wartezeit ein.

Die Ambulanz ist unter Telefon: 0531 595 1382 zu erreichen.

Termine für Wahlleistungspatienten, bei Chefarzt Prof. Dr. Schroeder, vergibt das Sekretariat, Telefon: 0531 595 1215.

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH  
Hals-, Nasen- und Ohrenklinik  
Prof. Dr. Heinz-Georg Schroeder

Holwedestraße 16  
38118 Braunschweig

Telefon: 0531 595 1215 (Sekretariat)  
Telefax: 0531 595 1465  
E-Mail: [hnosekr@klinikum-braunschweig.de](mailto:hnosekr@klinikum-braunschweig.de)  
Internet: [www.klinikum-braunschweig.de](http://www.klinikum-braunschweig.de)



Prof. Dr. Heinz-Georg Schroeder, Chefarzt



Marie-Luise Schmitz, Pflegedienstleitung

## Hals-, Nasen-, Ohrenklinik



## Eine Information für Patientinnen und Patienten



### Liebe Patientin, lieber Patient,

die Hals-, Nasen-, Ohrenklinik zählt zu den größten ihres Faches in Niedersachsen. Für die Versorgung stehen zurzeit 52 Betten auf zwei Stationen zur Verfügung. Kinder werden in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin betreut. Auf der interdisziplinären Intensivstation gibt es zwei Intensivpflegeplätze, die vor allem für Patienten nach größeren Tumoroperationen oder mit Gesichtsschädelverletzungen gedacht sind.

Im Dachgeschoss ist die Ambulanz untergebracht, in der jährlich rund 12.000 Patienten versorgt werden.

Zum Team gehören neben Chefarzt Professor Dr. Schroeder sein Stellvertreter, Leitender Oberarzt Dr. Stefan Fahlbusch, ein Leitender Abteilungsarzt, zwei Oberärzte, neun Assistenzärzte/-innen und 31 Pflegekräfte.

### Untersuchungsmöglichkeiten

Da Erkrankungen im Bereich der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde sehr vielfältig sind, gibt es eine breite Palette von Untersuchungsmöglichkeiten.



## Diagnostik

Dazu gehören unter anderem:

- Hörtests, einschließlich moderner elektrophysiologischer Methoden, sowie Gleichgewichtsprüfungen,
- Funktionsuntersuchungen von Kehlkopf und Stimme
- Ultraschalluntersuchungen bei Tumoren und anderen Erkrankungen der Kopf- und Halsweichteile, der Speicheldrüsen und der Nasennebenhöhlen,
- Untersuchungen mit Spezialoptiken (Endoskopien), Diagnostik von schlafbezogenen Atemregulationsstörungen (Schnarchen, etc.),
- Untersuchungen des Luftdurchflusses der Nase bei Nasenatmungsbehinderungen, Untersuchungen des Riech- und Schmecksinnes.

Die Operationen in der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik werden, je nach Krankheitsbild, ambulant oder stationär durchgeführt. Dies wird in der Sprechstunde untersucht und besprochen.

## Operatives Spektrum

### Mikrochirurgische Eingriffe

In den vier Operationssälen werden alle wesentlichen Eingriffe des Fachgebietes durchgeführt und jährlich etwa 4 500 Patienten versorgt. Einen großen Raum nimmt die Mikrochirurgie ein, bei der Ärzte mit Hilfe von modernen OP-Mikroskopen mit Videoübertragung operieren.

Ziel der Mikrochirurgie des Ohres ist es, das Hörvermögen zu verbessern und Entzündungen sowie Tumoren zu beseitigen. Bei der Chirurgie der Nase und der Nasennebenhöhlen werden mikrochirurgische und endoskopische Methoden kombiniert.

Bei schwierigen Eingriffen durch das Nasenloch erleichtern moderne Navigationsgeräte dem Operateur die Orientierung. 3D-Computertomogramme kontrollieren die Position der Instrumente. Auch bei Erkrankungen der Speicheldrüse (Entzündungen oder Tumoren) kommen mikro-chirurgische Methoden einschließlich Nervenüberwachung zum Einsatz.

Ein weiterer Schwerpunkt neben der plastisch-rekonstruktiven Chirurgie im Bereich der Schädelbasis und des Gesichtsschädels ist die Tumorchirurgie. Lasertechnik ermöglicht eine genaue Schnittführung.

Zum operativen Spektrum gehören:

- Ohrchirurgie,
- mikrochirurgische, endoskopische und computer-gestützte Eingriffe in der Nase und den Nasennebenhöhlen,
- Versorgung von Verletzungen der Gesichtswichteile, des Gesichtsschädels und der Schädelbasis,
- endoskopische Eingriffe bei Tränenwegsverengungen durch die Nase,
- Operation der Speicheldrüsen
- Chirurgie des Rachens und der Mundhöhle ggf. mit Laser (auch bei Mandeloperationen)
- mikrochirurgische Eingriffe am Kehlkopf, Rachen und der Mundhöhle, einschl. Laserchirurgie (z.B. bei Mandel-Operationen)
- stimmverbessernde Eingriffe,
- Behandlung von Tumoren der Gesichts-, Kopf- und Halshaut,
- Spiegelungen von Kehlkopf, Luftröhre, Bronchien, Speiseröhre einschließlich Fremdkörperbeseitigung,
- plastische und rekonstruktive Operationen (Nase, Ohrmuschel und Gesichtshaut).

Für spezielle Diagnosen werden auch ambulante OP-Termine vergeben.